

WOCHENENDTIPP**Leichtathletik: Über die Straße der Sieger zum Donnersberg**

STEINBACH. Öfter mal was Neues: Mit einer richtig tollen Idee werden die Läuferinnen und Läufer des 27. Donnersberglaufes morgen (Start: 15 Uhr) beim Gipfelsturm konfrontiert. Die 7,2 Kilometer lange und wunderschöne Strecke über 418 Höhenmeter von Steinbach über Dannenfels und vorbei am Kloster Gethsemani auf den höchsten Berg der Pfalz, den Donnersberg (685 Meter), ist als „Straße der Sieger“ ausgewiesen. Roland Schreiber vom LC Donnersberg erklärt: „Wir haben uns was Nettes ausgedacht. Wer drei Mal oder öfter den Lauf gewonnen hat, die oder den wollen wir besonders ehren.“ Gleich hinter Dannenfels gibt es den (Christian-) Englert-Stich, nach der (Jonas-) Lehmann-Kurve und der (Sabine-) Rinkel-Rampe folgen die (Melanie-) Noll-Kehre und zum Finale hin die (Thomas-) Greger-Gerade. Es werden für den Lauf an den entsprechenden Stellen Schilder aufgestellt. Vorbereitet sind die Organisatoren auf die nächste Kandidatin für die Aufnahme in die „Straße der Sieger“: Simone Raatz, die zuletzt zweimal in Folge gewann, hat auch für morgen gemeldet. Bei den Männern liegen dem LC Donnersberg Favoritenmeldungen von Jonas Lehmann und Tim Könnel vor. Kurzfristige Anmeldungen sind auch morgen noch möglich.

Etwas Zweites hat sich verändert: das Punktwertungssystem für den Pfälzer Berglaufpokal. Ausgedacht hatte sich das System, beziehungsweise die Formel, die dem Ausrechnen der Punkte zugrunde liegt, Henning Schneehage vom LC Bad Dürkheim. Es hatte sich fast 30 Jahre lang bewährt, nun einigten sich die Veranstalter aller sieben Bergläufe in der Pfalz auf ein neues Reglement. Roland Schreiber: „Die Anregung kam aus der Läufer­schar, und wir haben das ernstgenommen und umgesetzt, weil es den Kampf um den Gesamtsieg spannender macht.“ |ku

